

## **Protokoll**

**über die Sitzung**

**des Rates der Gemeinde Friedeburg**

**am Donnerstag, dem 08.12.2011, 19:30 Uhr,**

**in der Gaststätte "Landhaus" in Marx, Marxer Hauptstraße 33**

### **Anwesend:**

#### **→ Ratsmitglieder**

Karlheinz Eberhards, Dose (Vorsitzender)  
Karin Emmelmann, Bürgermeisterin  
Peter Assing, Friedeburg  
Hermann Behrends, Hesel  
Maike Eilers, Abickhufe  
Arthur Engelbrecht, Marx  
Kirsten Getrost, Horsten  
Olaf Gierszewski, Horsten  
Andreas Haak, Etzel  
Horst Hattensaur, Horsten  
Heiko Heinks, Bentstreek  
Elke Hildebrandt, Wiesede  
Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt  
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg  
Thorsten Hyda, Friedeburg  
Gudrun Jeske, Reepsholt  
Walter Johansen, Horsten  
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg  
Gerhard Quathamer, Marx  
Traute Reuber, Friedeburg  
Henning Weißbach, Wiesede  
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

#### **→ beratendes Mitglied**

Hannes Becker, Jugendparlament

#### **→ Vertreter der Verwaltung**

GOAR Hans-Werner Arians  
GA Roland Abels  
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz  
GOI Nils Janßen (zugleich Protokollführer)

#### **→ Gäste**

Barbara Woltmann, Ministerialrätin, Regierungsvertretung Oldenburg (zu TOP 5 und 6)

Entschuldigt fehlten Rh. Gerrit Bashagen, Rfrau Eva Grüßing, Rh. Theo Hinrichs, Rh. Stefan Meyer und Rh. Wilko Strömer.

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1: Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnete um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

### **TOP 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 29.11.2011 zur Sitzung eingeladen worden und der Rat beschlussfähig sei.

Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

### **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil**

**Die BM setzte den TOP 13 „Umbenennung des Wieseder Feldweges in Prof.-Dietrich-Werner-Weg“ von der Tagesordnung ab, da der Vorstand der Dorfgemeinschaft Wiesede-Upschört e.V. mit Schreiben vom 01.12.2011 darum gebeten hat wegen Klärungsbedarf den Antrag auf Umbenennung des Wieseder Feldweges von der Tagesordnung zu nehmen und zunächst zurückzustellen.**

**Auf Antrag von Rh. Hattensaur wurden mit 21 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung der TOP 5 „Einwohnerfragestunde“ und TOP 6 „Leitbildentwicklung „Kulturlandschaft Etzel““ in der Reihenfolge der Beratung getauscht.**

Rh. Assing hat sich seiner Stimme enthalten.

Rh. Hattensaur beantragte, die Tagesordnung um den TOP „Teilnahme der Ratsmitglieder an der Leitbildentwicklung „Kulturlandschaft Etzel““ zu ergänzen. Rh. Hattensaur verwies auf den zu Beginn der Sitzung verteilten Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion vom 08.12.2011, der gegenüber dem Antrag vom 29.11.2011 neu formuliert worden sei. Der Antrag ist als Anlage zum Protokoll beigelegt.

**Mit 21 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wurde beschlossen, die Tagesordnung um den TOP 13 „Teilnahme der Ratsmitglieder an der Leitbildentwicklung „Kulturlandschaft Etzel““ zu ergänzen.**

Rh. Assing hat sich seiner Stimme enthalten.

**Im Übrigen wurde die Tagesordnung – öffentlicher Teil – einstimmig angenommen.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

### **TOP 4: Genehmigung des Protokolls vom 08.11.2011**

**Das Protokoll über die konstituierende Ratssitzung vom 08.11.2011 wurde mit 21 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme genehmigt.**

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 6: Leitbildentwicklung "Kulturlandschaft Etzel"**  
**(Sachstandsbericht der Regierungsvertretung Oldenburg, Frau Ministerialrätin Barbara Woltmann)**

Der Vorsitzende begrüßte Frau Ministerialrätin Barbara Woltmann von der Regierungsvertretung Oldenburg, die anhand anliegender Power-Point-Präsentation einen Sachstandsbericht über den von der IVG initiierten Leitbildprozess „Kulturlandschaft Etzel“ gab.

Rfrau Getrost fragte, wie ein Regenrückhaltebecken als Maßnahme zur Vernässung im Absenkungstrichter aussehen solle, welche landwirtschaftlichen Flächen evtl. stillgelegt werden müssten und wer die Herstellungs- und Instandhaltungskosten zu übernehmen hätte.

Frau Woltmann erklärte, ein Regenrückhaltebecken sei bislang nur als eine Idee angeführt worden. Es seien im Leitbildprozess verschiedene Varianten für den Wasserhaushalt zu diskutieren.

Auf den Hinweis von Rh. Hattensaur bzgl. der Entwässerungsproblematik aufgrund der zu erwartenden Bodenabsenkungen führte Frau Woltmann aus, dass bei allen zu diskutierenden Handlungsoptionen die Wasserwirtschaft einen besonderen Stellenwert einnehme.

Auf Nachfrage von Rh. Lohfeld erklärte Frau Woltmann, dass die Arbeitskreise mit 15 Personen arbeitsfähig seien. Diese Zielgröße sollte ihrer Einschätzung nach nicht überschritten werden.

Der Sachstandsbericht zur Leitbildentwicklung „Kulturlandschaft Etzel“ wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

**TOP 5: Einwohnerfragestunde**

Im Zusammenhang mit dem Sachstandsbericht von Frau Ministerialrätin Woltmann gab es folgende Wortmeldungen:

1. Auf Nachfrage von Herrn Jürgen Vogel aus Marx erklärte Frau Woltmann, ihr sei es nicht bekannt, ob die IVG aktuell über die Einlagerung anderer Stoffe (z.B. von Methan) in den Etzeler Kavernen diskutiere.
2. Herr Jürgen Vogel aus Marx stellte die Vermutung auf, dass der Leitbildprozess initiiert worden sei, um der Bevölkerung Transparenz vorzugaukeln. Seiner Ansicht nach würde das Planfeststellungsverfahren mit Hilfe des Leitbildprozesses verschleiert und die Umweltverträglichkeitsprüfung manipuliert werden.

Frau Woltmann erklärte, dass die Verfahren in ihrer Wirkung unterschiedlich seien. Der Leitbildprozess sei rechtsunverbindlich und stünde nicht in Verbindung mit dem Planfeststellungsverfahren nach dem Bergrecht durch das Landesbergamt. Die Umweltverträglichkeitsprüfung sei verbindlicher Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens und würde für alle 144 Kavernen nach Recht und Gesetz durchgeführt werden. Sie empfahl von der Behauptung Abstand zu nehmen, dass die Umweltverträglichkeitsprüfung durch den Leitbildprozess manipuliert werden würde.

3. Herr Thomas Gerbracht aus Bentstreek fragte, inwieweit die Belange der Einwohnerinnen und Einwohner beim Leitbildprozess vertreten würden.

Frau Woltmann wies darauf hin, dass im Leitbildprozess gerade die betroffenen Menschen unterstützt würden. Während des Verfahrens würden viele Informationen aufgenommen werden, die im Gespräch der IVG als vertrauensbildende Maßnahmen nahegelegt würden.

4. Auf Hinweis von Herrn Thomas Getrost aus Horsten, bestätigte Frau Woltmann, dass nur mit Hilfe einer Senkungsprognose für alle 144 Kavernen eine aussagekräftige Leitbildentwicklung erarbeitet werden könne. Insofern werde der Leitbildprozess erst abgeschlossen, wenn die Prognosen für alle Kavernen vorlägen.
5. Herr Thomas Getrost aus Horsten wies auf einen aktuellen Bericht zur finanziell schlechten Lage der IVG in der Financial Times hin. Er fragte, wie sich die finanzielle Lage der IVG auf den IVG-Fonds für Sicherungszahlungen und auf die Gewerbesteuern der Gemeinde Friedeburg auswirke.

Frau Woltmann erklärte, dass der Sicherungsfonds nicht Gegenstand der Leitbildentwicklung, sondern des Planfeststellungsverfahrens sei.

Frau Elsa Lange aus Horsten ergänzte, der Sicherungsfonds sei lediglich eine Rückstellung in der Bilanz, die gerade bei der finanziell schlechten Lage der IVG jederzeit aufgelöst werden könne. Ihrer Ansicht nach sei bei Schäden nicht mit einer Sicherheitsleistung der IVG zu rechnen.

6. Frau Rena Schoone aus Marx bezweifelte, dass der Leitbildprozess einen Sinn habe, wenn die Leitbildentwicklung keine rechtlichen Auswirkungen habe.

Frau Woltmann erklärte, dass das Landesbergamt zugesagt hätte, die Aussagen des Leitbildprozesses in das Planfeststellungsverfahren einfließen zu lassen. Insofern seien die Ergebnisse der Leitbildentwicklung als wichtige Grundlage für das weitere Verfahren zu verstehen.

7. Herr Arno Renken aus Horsten schlug vor, einen Vertreter des Landesbergamtes einzuladen. Als zuständige Genehmigungsbehörde, die bereits 99 Kavernen genehmigt habe, müssten von dort Aussagen über mögliche Folgeschäden und die künftige Entwicklung der Wasserwirtschaft getroffen werden können.

Darüber hinaus gab es folgende Wortmeldung:

1. Herr Ralf Peter Bella aus Wiesede wies auf die von der Dorfgemeinschaft Wiesede-Upschört e.V. vorgelegte Unterschriftenliste hin, mit der deutlich werde, dass sich die Wieseder gegen die Umgestaltung des Dorfplatzes in Wiesede aussprechen würden. Zudem nahm er Bezug auf einen Pressebericht vom 20.05.2011, in dem ein Fachmann zu bedenken gegeben hätte, dass durch den Schulbusverkehr auf dem Dorfplatz Fahrspuren und Versackungen entstehen könnten. Er bat die Ratsmitglieder, den Beschluss zur Umgestaltung des Dorfplatzes zu überdenken.

**TOP 7:            **Jugendparlament - Änderung der Satzung und Wahlordnung**  
**(Drs-Nr. 2011-139)****

Rfrau Reuber lobte die Arbeit des Jugendparlaments und sprach sich für eine Änderung der Satzung und Wahlordnung aus.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 07.11.2011 wurde einstimmig zugestimmt.

**Dem Erlass der Satzung für das Jugendparlament in der Gemeinde Friedeburg und der Wahlordnung in der Fassung vom 01.11.2011 wird zugestimmt.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 8:           **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 37 von Friedeburg  
"Mickenbarger Weg / Strooter Weg" - Abwägung und Satzungsbeschluss  
(Drucksache-Nr.: 2011-145)**

Aufgrund der von den Anwohnerinnen und Anwohnern vorgebrachten Bedenken und der fehlenden Kompromissbereitschaft des Investors sprachen sich Rh. Hoffmann und Rh. Lohfeld gegen den Bebauungsplan Nr. 37 von Friedeburg „Mickenbarger Weg / Strooter Weg“ aus.

Rh. Assing wies darauf hin, dass die Träger öffentlicher Belange keine Bedenken vorgebracht hätten. Lediglich die Anwohnerinnen und Anwohner würden sich gegen den Bebauungsplan aussprechen. Seiner Ansicht nach würde es zu keiner Beeinträchtigung kommen, vielmehr würde das Vorhaben dem Wohnungsbedarf in Friedeburg gerecht werden. Er sprach sich dafür aus, dem Anliegen des Investors zu entsprechen und den Bebauungsplan zu beschließen.

Der Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 11.11.2011 wurde mit 3 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt:

- 1. Den Beschlussvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 und 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 37 von Friedeburg „Mickenbarger Weg / Strooter Weg“ wird zugestimmt.**
- 2. Unter Berücksichtigung der Ziffer 1 beschließt der Rat der Gemeinde Friedeburg gemäß § 10 BauGB den Bebauungsplan Nr. 37 von Friedeburg „Mickenbarger Weg / Strooter Weg“ als Satzung nebst Begründung, vorbehaltlich des Abschlusses des Durchführungsvertrages gem. § 12 Abs. 1 S. 1 BauGB.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 9:           **1. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2011  
(Drucksache-Nr.: 2011-151)**

GOAR Arians berichtete über die wesentlichen Inhalte des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2011 (siehe Anlage).

Rh. Behrends und Rh. Haak zeigten sich erfreut über das bessere Haushaltsergebnis im 1. Nachtragshaushaltsplan 2011 gegenüber dem ursprünglich aufgestellten Haushaltsplan 2011.

Rh. Assing merkte an, dass der Haushalt viele Maßnahmen beinhalte, die die FWG-Ratsfraktion nicht mittrage. Insofern werde die FWG-Ratsfraktion gegen die 1. Nachtragshaushaltssatzung stimmen.

Rh. Quathamer wünschte sich für die Folgejahre einen ausgeglichenen Haushalt.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 17.11.2011 wurde mit 19 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

**Der Rat beschließt die als Anlage zur Drucksache Nr. 2011-151 beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2011.**

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 10:           **Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Horsten  
(Drucksache-Nr.: 2011-141)**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 10.11.2011 wurde einstimmig zugestimmt:

Herr Michael Sievers, geb. 01.03.1966, wird zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Horsten ernannt. Er wird für die Zeit vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2017 in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 11: Anpassung der Satzung über Aufwandsentschädigung, Auslagenersatz und Verdienstausschlag für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr (Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 14.04.2011) (Drucksache-Nr.: 2011-155)**

Rh. Lohfeld begründete den Antrag der SPD-Ratsfraktion. Er sah die Anpassung der Aufwandsentschädigung nach zehn Jahren als notwendig an und bat die Verwaltung, künftig eher eine Anpassung vorzusehen.

Dem Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 30.11.2011 wurde einstimmig zugestimmt:

**Dem Entwurf der Satzung der Gemeinde Friedeburg vom 30.11.2011 über Aufwandsentschädigung, Auslagenersatz und Verdienstausschlag für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wird zugestimmt.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 12: Annahme von Spenden - Förderverein GS Friedeburg (Drucksache-Nr.: 2011-153)**

Rfrau Jeske lobte das Engagement des Fördervereins. Durch die Spenden würde die Ausstattung der Schulen verbessert werden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 10.11.2011 wurde einstimmig zugestimmt:

**Die Annahme der Spenden des Fördervereins der Grundschule Friedeburg gemäß Drs.-Nr. 2011-153 wird genehmigt.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 13 : Umbenennung des Wieseder Feldweges in Prof.-Dietrich-Werner-Weg (alt) (Antrag der Dorfgemeinschaft Wiesede-Upschört e.V. vom 09.08.2011) (Drucksache-Nr.: 2011-147)**

Der TOP wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt (siehe TOP 3).

**TOP 13: Teilnahme der Ratsmitglieder an der Leitbildentwicklung (neu) "Kulturlandschaft Etzel" (Antrag der Bündnis90/Die Grünen-Ratsfraktion vom 08.12.2011)**

Rh. Hattensaur begründete den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion und verwies auf den zu Beginn der Sitzung verteilten schriftlich formulierten Antrag. Der Antrag ist als Anlage zum Protokoll beigefügt.

Rh. Lohfeld und Rh. Hyda gaben zu bedenken, dass die Gemeinde nicht die Teilnahme der Ratsmitglieder in den Arbeitskreisen zur Leitbildentwicklung fordern könne. Die Gemeinde könnte evtl. bei der Regierungsvertretung beantragen, dass die Zielgröße von 15 Personen erhöht werde. Alternativ könnten evtl. die interessierten Ratsmitglieder bei den Arbeitskreissitzungen zuhören, um die Informationen aus den Arbeitskreisen zu erhalten.

Rh. Assing sah die Mitarbeit der Ratsmitglieder im Kavernenbeirat als ausreichend an. Die Ratsmitglieder hätten die Möglichkeit, in den Sitzungen des Kavernenbeirates ihre Fragen zu allen Themen zu stellen.

Rh. Behrends sah es als wichtig an, dass in jedem Arbeitskreis ein Vertreter der Gemeinde mitarbeite. GA Abels berichtete in diesem Zusammenhang, dass von der Verwaltung ein Mitarbeiter für den Arbeitskreis Wasserwirtschaft nachgemeldet worden sei. Somit würden in allen Arbeitskreisen Vertreter der Gemeinde mitarbeiten.

Rh. Engelbrecht änderte den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion dahingehend ab, dass der Gemeinderat an der Leitbildentwicklung mit eingebunden werden sollte.

Auf Antrag von Rh. Engelbrecht wurde mit 21 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme folgender Beschluss gefasst:

**Der Gemeinderat sollte bei der Leitbildentwicklung Kulturlandschaft Etzel mit eingebunden werden. Es sollten zumindest die Fraktionsvorstände aller Parteien und alle Ratsfrauen und Ratsherren aus Etzel und Horsten daran teilnehmen dürfen.**

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 14:           Berufung der hinzugewählten Vertreterinnen und Vertreter des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales (Drs.-Nr. 2011-154)**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 28.11.2011 wurde einstimmig zugestimmt:

- 1. Für den Schulausschuss wird mit Stimmrecht als Stellvertreter von Frau Nicole Felsmann Herr Christian Ecker, Sonnensteinschule Horsten, berufen.**
- 2. Für den Schulausschuss werden mit Stimmrecht als Elternvertreterin Frau Gunda Steevens, Grundschule Friedeburg, und als ihre Stellvertreterin Frau Imke Wachtendorf, Sonnensteinschule Horsten, berufen.**
- 3. Für den Fachausschuss Schulen, Jugend, Sport und Soziales wird für den Kindertagesstättenbereich mit beratender Stimme als Elternvertreterin der Kindertagesstätten Frau Katharina Golte, Kindergarten Friedeburg „Hauptstraße“, und als ihre Stellvertreterin Frau Sandra Basler, Kindergarten Friedeburg „Am Glockenturm“, berufen.**
- 4. Für den Fachausschuss Schulen, Jugend, Sport und Soziales wird mit beratender Stimme als Vertreterin des Jugendparlamentes Frau Verena Getrost berufen.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 15:           Umgestaltung des Dorfplatzes in Wiesede (Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 21.09.2011) (Drucksache-Nr.: 2011-165)**

Rh. Lohfeld begründete den Antrag der SPD-Ratsfraktion und beantragte, die Angelegenheit zuständigkeitshalber an den Verwaltungsausschuss zu verweisen.

Rh. Assing schlug vor, im Zusammenhang mit einer erneuten Beratung in dieser Angelegenheit eine Ortsbesichtigung vorzusehen.

Einstimmig wurde folgender Beschluss gefasst:

**Der Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 21.09.2011 wird zuständigkeitshalber an den Verwaltungsausschuss zur weiteren Beratung zu verwiesen.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 16: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

**TOP 17: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil**

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

**TOP 18: Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil**

Rh. Engelbrecht bat die Ratsmitglieder, sich künftig bei ihren Redebeiträgen von ihren Plätzen zu erheben.

Rh. Engelbrecht empfand es als störend, wenn während eines Vortrages bzw. Redebeitrages die Zuhörerinnen und Zuhörer einer Sitzung den Sitzungssaal verließen.

Auf den Hinweis von Rh. Hyda erklärte die BM, dass die Verkaufsschilder in der Klosterschenke noch nicht ausgetauscht worden seien, weil die Immobilienabteilung der Raiffeisen-Volksbank beauftragt worden sei, das Objekt zu vermarkten. Die Raiffeisen-Volksbank werde in Kürze eigene Verkaufsschilder aufstellen.

**TOP 19: Schließung der öffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende schloss um 21.50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer